

# Aktuelles aus dem Landtag

März 2017



## Landtagsabgeordneter Dr. Thomas Schäfer



### Hessen hat genullt und zahlt Schulden zurück!

Hessen hat genullt. 0 Euro neue Schulden 2016. Das gab es seit fast 50 Jahren nicht. Und nicht nur das: Erstmals seit 1969 konnten wir sogar alte Schulden zurückzahlen. 200 Millionen Euro. Unsere gute Haushaltsführung zahlt sich aus. Wahr ist aber auch: 2016 haben wir auch dank verschiedener Einzelfälle ungewöhnlich hohe Einnahmen gehabt, die so nicht vorherzusehen waren.

2016 ist also ein historisches Jahr. Es ist aber noch eine Ausnahme. Doch das wird sich ändern. Wir haben es geschafft, unseren Haushalt so gut aufzustellen, dass wir in wenigen Jahren dauerhaft ohne neue Schulden auskommen. Sparen ist dabei kein Selbstzweck, sondern ermöglicht unseren Kindern und Enkeln, dass auch sie eigenständig entscheiden können, wofür sie zukünftig Geld ausgeben möchten. Deswegen dürfen wir ihnen nicht immer neue Schulden aufbürden.

Was mir als Finanzminister besonders wichtig ist: 2016 konnten wir Schulden tilgen, aber auch investieren: Rund 800 neue Lehrer, 350 zusätzliche Polizisten, weit über 4 Milliarden für unsere Kommunen – all das und noch viel mehr konnten und wollten wir uns leisten. Sparen und investieren, das kann eben zusammen gehen. Hessen ist gut aufgestellt – und freut sich auf viele weitere Nullen.

#### Herausgeber:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag | Schlossplatz 1-3  
65183 Wiesbaden | Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552  
E-Mail: [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de)  
Dr. Thomas Schäfer MdL | Wahlkreis Lahn-Dill I  
Gisselberger Straße 17 | 35037 Marburg  
Tel.: 06421 - 2 20 53 | Fax: 06421 - 17 61 73  
[t.schaefer@ltg.hessen.de](mailto:t.schaefer@ltg.hessen.de) | [www.thschaefer.de](http://www.thschaefer.de)  
Fotos: Alexander Kurz, [cdu.de](http://cdu.de), [cduhessen.de](http://cduhessen.de)

Sei jeder Damen und Herren  
habe Kassen und kein anstehen  
Anhebung und Nachbitt anstehen Frau-  
nen und Mündchen,

Vor Ihnen liegt die erste Ausgabe meines neuen Informationsdienstes aus dem Landtag, der Sie künftig ca. 10mal jährlich erreichen wird. In Wiesbaden vertrete ich nicht nur meinen Wahlkreis, das Hinterland, sondern den gesamten Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Und als Finanzminister versuche ich, die Interessen aller Hessinnen und Hessen zu vertreten: Die Haushaltspolitik des Landes steht für wichtige Investitionen in Sicherheit, Bildung und Infrastruktur und gleichzeitig dafür, den per Volksabstimmung gewünschten Weg zur Schuldenbremse konsequent zu gehen. Mehr dazu können Sie gleich nebenan lesen.

Außerdem erfahren Sie, wo sie mich bei Terminen treffen können, was für unsere Heimat wichtig ist und welche Werte und Ideen mich bei der Arbeit für Sie leiten.

Gern möchte ich Ihr Informationsinteresse aufnehmen. Wenn Sie also weitere Infos benötigen, ein Thema vermissen oder ganz einfach Fragen haben, lassen Sie es mich bitte wissen. Unter [t.schaefer@ltg.hessen.de](mailto:t.schaefer@ltg.hessen.de) werden Kritik und Anregungen gern angenommen.

Sie können mir auch bei Facebook ([facebook.com/SchaeferHessen](https://www.facebook.com/SchaeferHessen)) und Twitter ([@SchaeferHessen](https://twitter.com/SchaeferHessen)) folgen!

Viel Spaß beim Lesen der Premierenausgabe und herzliche Grüße



## Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersenden wir Ihnen die erste Ausgabe von Aktuelles aus dem Landtag. Mit diesem neuen Format möchten wir Sie nun regelmäßig über unsere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger im Hessischen Land-

tag informieren. Hier finden Sie aktuelle Informationen des CDU-Abgeordneten Ihres Wahlkreises und Berichte über unsere parlamentarische Arbeit. Das sind natürlich nur Streiflichter - für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen einen Besuch unserer Internetseite unter: [www.cdu-fraktion-hessen.de](http://www.cdu-fraktion-hessen.de) Wir wünschen eine spannende Lektüre. Für Anregungen, Fragen oder Rückmeldungen erreichen

Sie uns jederzeit über [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de)

Mit freundlichen Grüßen

**Holger Bellino,**  
Parlamentarischer Geschäftsführer  
der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

# EINE ZENTRALE HERAUSFORDERUNG: DIE RÜCKFÜHRUNG ABGELEHNTER ASYLBEWERBER

von Astrid Wallmann, Sprecherin für Petitionen und stellv. Fraktionsvorsitzende

Solidarität mit Verfolgten, die unseres Schutzes bedürfen, und die konsequente Rückführung derer, die kein Bleiberecht haben, gehören untrennbar zusammen. Dazu hat sich auch der Landtag im letzten Plenum noch einmal bekannt. 80.000 Menschen hat allein Hessen im Jahr 2015 aufgenommen und damit in hohem Maße Humanität und Hilfsbereitschaft bewiesen. Wir dürfen unser Land aber auch nicht überfordern. Wir brauchen funktionierende Regeln, die eine Rückkehr sicherstellen. Das BAMF prüft in jedem Einzelfall, ob Asylberechtigung vorliegt. Sollte der Antrag abgelehnt werden, kann der Asylbewerber das gerichtlich überprüfen lassen. Soweit auch die Rechtsmittel keinen Erfolg haben, besteht danach grundsätzlich eine Ausreisepflicht, die das Land umsetzen muss. Unsere hessischen

Behörden prüfen in jedem Einzelfall, ob Abschiebungshindernisse vorliegen. Auf Grund der familiären Situation, des Gesundheitszustands, der Dauer des Aufenthalts, bereits erbrachter Integrationsleistungen oder einer Berufsausbildung kann es in Einzelfällen zur Duldung kommen.

Zwangswise Rückführungen können die Betroffenen vermeiden, wenn sie ihrer Ausreisepflicht freiwillig nachkommen. Hessen ist Vorreiter bei der Unterstützung Ausreisepflichtiger durch ein aktives Rückkehrmanagement. Über 3200 Menschen sind 2016 freiwillig allein nach Afghanistan zurückgekehrt. Es wird viel getan, um die Lage dort vor Ort zu verbessern. 1,7 Milliarden Euro plant allein die Bundesregierung in den Aufbau Afghanistans zu investieren. Damit

bekämpfen wir Fluchtursachen präventiv, stabilisieren das Land und helfen Afghanen, in ihre Heimat zurückzukehren, dort einen Neuanfang zu schaffen und an der Weiterentwicklung ihres Landes mitzuwirken.



# SCHULDENABBAU: UNSERE HAUSHALTPOLITIK ZEIGT WIRKUNG

von Dr. Walter Arnold, finanzpolitischer Sprecher und stellv. Fraktionsvorsitzender



Erstmals seit fast einem halben Jahrhundert ist es uns 2016 gelungen, vollständig auf eine Netto-Kreditaufnahme zu verzichten. Damit wurde die schwarze Null bereits vier Jahre früher erzielt als von der Schuldenbremse gefordert. Möglich

wurde das durch die von uns eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen, gute konjunkturelle Rahmenbedingungen sowie eine sparsame Haushaltsführung. Erstmals seit 1969 konnten so Altschulden getilgt werden. 200 Millionen Euro hat das Land dafür aufgewendet - ein wichtiger Schritt

auf dem Weg zu nachhaltigen und generationengerechten Haushalten. Dieses historische Ereignis haben wir daher mit einem Setzpunkt im Februarplenum begleitet.

Bei aller Freude darüber dürfen wir nicht vergessen, dass es 2016 zu erheblichen Einmaleffekten bei den Steuereinnahmen kam. Deshalb setzen wir unseren Weg konsequent fort. Spätestens 2019 wollen wir bei Planung als auch im Ergebnis den Haushaltsausgleich erreichen und mit der Tilgung der über Jahrzehnte angewachsenen Altschulden beginnen. Dabei gilt es, klug und vorausschauend zu agieren und mit den Mehreinnahmen des Jahres 2016 Rücklagen zu schaffen.

Auch der aktuelle Haushalt ist Ausdruck verantwortungsvoller und kluger Politik. Die geplante Netto-Neuerschuldung liegt

mit 350 Millionen Euro noch einmal gut 45 Prozent unter dem Vorjahr. Und dies trotz der Belastung Hessens durch den Länderfinanzausgleich in Höhe von mittlerweile über 1,8 Milliarden Euro im Jahr. Sollten sich auch in 2017 Steuermehreinnahmen ergeben, werden wir diese zur weiteren Reduzierung der Netto-Kreditaufnahme bis hin zum vollständigen Verzicht auf eine Netto-Neuerschuldung einsetzen.

Wie sich die Steuereinnahmen in diesem Jahr entwickeln, kann niemand sicher sagen. Daher lehnen wir Vorstöße der Opposition, die Rücklagen des Landes zu plündern, um damit unterschiedlichste Ausgabenprogramme zu finanzieren, entschieden ab. Hessen hat fast ein halbes Jahrhundert lang mehr ausgegeben als eingenommen. Die erste schwarze Null seit 1969 ist kein Grund, den erfolgreichen Weg zu verlassen!

# OPEL-BESCHÄFTIGTE MÜSSEN ENG EINBEZOGEN WERDEN

von Michael Boddenberg, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Die Übernahme von OPEL durch den französischen Autobauer PSA ist eine erste Etappe auf dem Weg zu einem neuen, zukunftsfähigen europäischen Automobilkonzern. Es ist gut, dass es hierbei die Zusage gibt, die bestehenden Verträge über Standorte, Beschäftigung und Investitionen zu erhalten. Gleichzeitig wird OPEL/Vauxhall als eigenständige Marke mit einem eigenständigen Management fortgeführt.

Es ist mehr als verständlich, dass die engagierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Fertigung oder der Verwaltung und allen anderen Bereichen, deren Familien und Angehörige an den verschiedenen Standorten und gerade auch hier in Rüsselsheim mit gewisser Sorge in die Zukunft blicken.

Daher halten wir es für zentral, dass in das gesamte weitere Verfahren die Arbeitnehmervertreter eng einbezogen werden. Und deren Zustimmung wird davon abhängen, welcher Zukunftsplan von Opel unter dem Dach von PSA entwickelt werden kann. OPEL ist ein innovationsstarkes Unternehmen, das zeigen die laufende Modelloffensive oder beispielsweise die gerade an den Start gegangene neue Modellgeneration des OPEL Insignia deutlich.

Ich bin der festen Überzeugung, dass gerade die Mitarbeiter der Fertigung und Forschung in Rüsselsheim angesichts der herausragenden Leistungen der letzten Jahre mit Selbstbewusstsein und Zuversicht in die Zukunft blicken können.



# DIE CDU HAT HESSEN SICHERER GEMACHT

von Alexander Bauer, innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Hessen ist ein sicheres Land. Umfragen zeigen, dass sich 77 Prozent der Menschen in unserem Land sicher fühlen. Die Union hat in der Regierung viel dafür getan. Unser besonderer Dank gehört der hessischen Polizei, die uns mit Ihrer Arbeit dabei unterstützt hat.

So gelang es im vergangenen Jahr, 62,7% aller Straftaten aufzuklären. Das ist Rekord. Im Langzeitvergleich mit dem Jahr 1997 hat sich die Aufklärungsquote um fast 20 Prozent verbessert. Auch die Straßenkriminalität ging deutlich zurück.

Besonders erfreulich ist der Rückgang bei Wohnungseinbrüchen. Im letzten

Jahr gab es in Hessen etwa 10 Prozent weniger als noch 2015. Die Zahl der Fälle, in denen die Diebe erfolgreich waren, hat sich gegenüber 1997 mehr als halbiert. Das beweist, dass die Mischung aus repressiven und präventiven Maßnahmen erfolgreich ist.

Aber auch die Polizei braucht Schutz. Rund 3500 Gewaltstraftaten gegen Mitarbeiter der Polizei sind ein trauriger Rekord. Bereits 2015 hat die hessische Landesregierung im Bundesrat die Initiative ergriffen, im Strafgesetzbuch tätliche Angriffe auf Polizei und Rettungskräfte mit einer hohen Mindestfreiheitsstrafe zu belegen. Lange blockierte und verwässerte die SPD unsere Pläne. Inzwischen



hat die Bundesregierung eine Strafverschärfung auf den Weg gebracht. Wir setzen uns dafür ein, den von Justizminister Maas vorgelegten Entwurf deutlich auszuweiten.

Wir wollen auch künftig für eine starke Polizei sorgen. Bereits heute haben wir 1000 Kräfte mehr als noch zu Zeiten der SPD-Regierung. 1000 weitere werden bis 2020 im Einsatz sein. Die Befugnisse der Polizei haben wir im Interesse der Sicherheit seit 1999 konsequent ausgeweitet. Für als dies haben wir die finanziellen und gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen.

Die CDU-Fraktion wird sich auch künftig dafür einsetzen, Rahmenbedingungen für Polizei und Sicherheit zu schaffen, die unser Land verlässlich sicherer machen.

## Zahl der Woche

Ich konnte den Kreis Marburg-Biedenkopf in Rekordzeit als

## 1. Kreis

aus dem Schuttschirm des Landes entlassen. 48 Mio. € Hilfe des Landes + eigene Anstrengung = gemeinsamer Erfolg. Glückwunsch!

## Begeisterung für Geschichte

Schülerinnen und Schüler aus Biedenkopf und Steffenberg waren beim Wettbewerb des Hinterländer Geschichtsvereins im wahrsten Sinne ausgezeichnet unterwegs.

Ihnen durfte ich Preise für ihre Arbeiten über die Integration von Flüchtlingen nach dem 2. Weltkrieg überreichen.



## Unterstützung für Hinterländer Nachwuchsfußball

Hinfallen und wieder aufstehen. Gemeinsam Erfolge feiern, gemeinsam bei Niederlagen zusammen stehen. Jugendfußball ist mehr als ein 1:0 - eine Art Trainingseinheit für das Leben. Die vereinsübergreifende Jugendarbeit des JFV Hinterland 1.000 mit Euro aus Lottomitteln fördern zu können, war mir daher wichtig.

## Mein CO<sub>2</sub>-Ausstoß ;-)

Im Landtag wurde ich gefragt, wie hoch mein CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei einer Dienstreise gewesen sei. Gemeint war wohl er der Ausstoß des Wagens, aber den Spaß wollte ich mir nicht nehmen lassen. Meine Antwort: Das Mitfahren in Dienstfahrzeugen ist meist nicht so anstrengend, mein Wert daher eher niedrig. Hochleistungssportler haben einen höheren Grundumsatz und damit eine schlechtere Klimabilanz als sitzende Minister. Da mein letztes intensives Handballtraining schon einige Jahre her ist, spricht auch das für einen geringen Ausstoß. Im Übrigen sei der Hinweis gestattet, dass ich auch andernorts geatmet hätte.

Ich hoffe, auch Sie können manches mit Humor nehmen!

